16.

Wenzelsburg, d. 13. 6. 1946

Mek, d. 1. Juli.

Mein Liebster!

Vater ist heute morgen um 7 Uhr gestorben. Gut, daß er nun alles überstanden hat. Er hat in den letzten Tagen, besonders in der letzten Nacht viel gelitten. Der Tod war eine Erlösung für ihn, er möchte sicher mit niemanden von uns tauschen. Aber das Sterben ist doch schwer. Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich das mit erlebt. Heute morgen ist Vater dann ganz ruhig eingeschlafen. Er liegt so friedlich und so schön im Sarg, ich möchte nur immerzu bei ihm sein und ihn begucken. Daß Vater nun für immer von uns gegangen ist, will mir noch garnicht in den Sinn. Es ist schwer für uns, aber trotzdem kann ich den Herrgott nur dafür danken. Liebster, Du wirst ja mit uns für seine Seele beten!? Sonntag um 1 Uhr ist die Beerdigung.

Gestern abend hatte Vater manchmal noch klare Momente. Ich sagte ihm, ich wolle Dir schreiben, ob ich Dich grüßen solle. Das solle ich tun, sagte er mir darauf. In den ersten Tagen war es schrecklich wie sehr er Otto vermißte. Um Otto hat es mir ja auch furchtbar leid.

Waldo, Liebster, warum bekomme ich keine Post mehr von Dir?

Engster, 7 und Hes, VF. – Die Weltraumentwicklung (Astronomie, Astrophysik) und ihre biologische Wirkung Orell Füssli, Zürich, 1946. Paracelsus

Der letzte Brief ist vom 5. Mai. Ich denke, Du kommst bald, ich freue mich schon darauf. Am Dienstag haben wir mit dem Pastor die Wallfahrt nach Verne gemacht. Schön war es, es hat mir gut gefallen. Auf dem Hinwege haben wir gebetet u. gesungen auf dem Rückwegen haben wir uns unterhalten.
Ich bin sehr müde, in der letzten Nacht habe ich wenig geschlafen.
Gute Nacht!

Herzlichst grüßt Dich

Deine Josi.

Auch Mutter, Hanna u. Lothar lassen Dich grüßen.